Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 29 (2016)
Heft: 12

Artikel: Das Zentrum wiederentdecken
Autor: Hönig, Roderick
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-633077

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

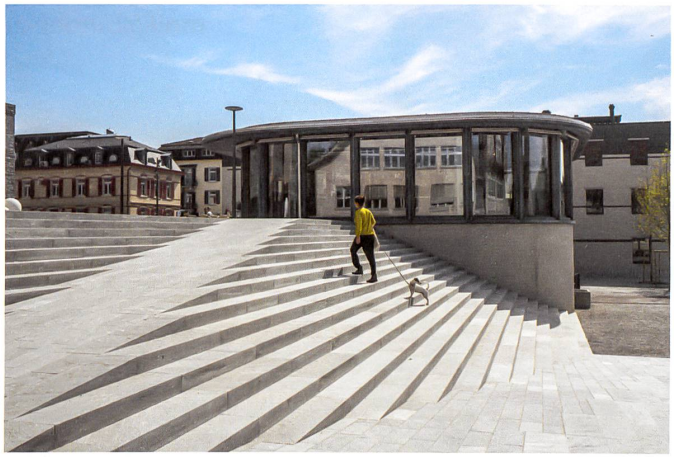
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwischen Gemeindehaus und Cafépavillon spannt sich der neue Stadtplatz von Meilen auf. Auf dem unteren Niveau ist er Spiel- und Schulhausplatz.

Steinernes Meilen: Der Augengneis am Boden ist gespaltet, jetgestrahlt und geflammt.



Elegante Niveauverbindung: Eine weite Treppe mit Rampe verbindet den Stadtplatz mit dem Schulhausplatz. Als Scharnier dient der Cafépavillon.

Das Zentrum wiederentdecken

Jahrelang gab es in der Zürcher Seegemeinde Meilen keinen Hauptplatz, der den Namen verdient hätte. Etliche Jahrzehnte musste ein Projekt für die Neugestaltung eines Parkplatzes beim Bahnhof reifen, musste etliche politische Hürden nehmen, bis ihm 2012 der Durchbruch in einer Abstimmung gelang. Erst anlässlich der Erweiterung des Gemeindehauses war es möglich, auch die Flächen und Räume darum herum neu zu gestalten. Das Resultat kann sich sehen lassen. Es ist ein luftiger, zentraler und vielseitig nutzbarer Stadtplatz. Wo bis anhin Autos in einer unwirtlichen Hinterhofsituation den Ton angaben, ruft der Platz nun: «Seht her, Meilen ist schon lange kein Dorf mehr, und ich bin der Ausdruck seiner Stadtwerdung!»

Das Projekt besteht aus vier Teilen: der rückseitigen Erweiterung des Gemeindehauses, einem gegenüberliegenden Cafépavillon, einem neuen Parkhaus darunter und dem Freiraum, der in einen Stadt- und einen Schulhausplatz geteilt ist, dem Ganzen eine Adresse verleiht und alles zusammenhält. Anspruchsvoll war die Überwindung des Gefälles gegen den See hin. Die Landschaftsarchitekten lösten das Problem, indem sie die abfallende Fläche in ein jeweils horizontales Oben und Unten mit unterschiedlichen Funktionen teilten: Oben, auf dem Niveau des Gemeindehauses, liegt der Stadtplatz mit Café auf einem harten Gneisplattenfeld, unten, auf dem Niveau des Schulhauses, erstreckt sich neu ein Park mit Spielplatz in einem weichen Kiesfeld. Eine elegante Treppenanlage über die Länge des Cafépavillons verbindet oben und unten und bringt, zusammen mit dem Stein in unterschiedlicher Verarbeitung, die beiden Teile souverän wieder zusammen. **Roderick Hönig**

Platz, 2015
Dorfplatz, Meilen ZH
Bauherrschaft: **Gemeinde Meilen**
Auftragsart: **Wettbewerb, 2010**
Landschaftsarchitektur: **Studio Vulkan, Zürich**
Architektur: **Blättler Dafflon, Zürich; Horisberger Wagen, Zürich**
Baukosten Gesamtprojekt: **Fr. 33 Mio.**